



Nahrungsknappheit

Das St. Franziskus Bildungszentrum im Ulanga-Kreis beherbergt eine Hauptschule und eine Berufsschule, die schon vor 89 Jahren von den Schweizer Kapuzinern gegründet wurde. Es gibt noch drei Berufsschulen in Ifakara und Mtimbira, die auch in der diözesanen Trägerschaft stehen.

Zweck dieser Berufsschulen ist die Ermöglichung einer beruflichen Ausbildung für die indigenen Jugendlichen, damit sie eine Lebensperspektive erhalten.

Im Laufe der Jahre wurden zur regelmäßigen Berufsausbildung noch verschiedene handwerkliche Kurse angeboten.

Der Schwerpunkt wird vor allem auf folgende Berufe gelegt: Steinmetz, Maurer, Tischler, Automechaniker, Dreher, Schlosser und Schneider.

Aufgrund der hohen Zahl der Auszubildenden sind wir ständig mit dem Problem des Nahrungsmangels konfrontiert. Die Ursache dafür sind unsere begrenzten Finanzmittel und die fehlenden Schulgebühren.

Viele der Schüler können ihr Schulgeld nicht bezahlen, weil ihre Familien sehr arm oder sogar mittellos sind. Überwiegend kommen die Schüler aus den armen Kleinbauernfamilien. Dazu haben wir als Schüler viele Voll- oder Halbwaisen, die nicht nur auf unsere Unter-

stützung mit der Nahrung warten, sondern auch auf Schulausstattung usw. Für sie haben wir ein einfaches Wohnhaus bereitgestellt und die dazu gehörenden Ausgaben tragen wir.

Die bisherige schon schwierige Situation hat sich noch in der Corona-Zeit verschärft und viele der Auszubildenden sind ganz auf unsere Schulmahlzeit angewiesen. Wenn wir keine Tagesmahlzeit anbieten, werden viele der Schüler ohne jegliche Tagesverpflegung auskommen müssen.

Daher wenden wir uns an Sie, liebe Wohltäter, und bitten um eine Unterstützung von € 4.900,-, um dafür 2.500 kg Reis und zehn Tonnen Mais kaufen zu können.

Mit unserem Ersparten haben wir schon 3.500 kg Bohnen und 4.000 kg Zucker eingekauft. Für den Einkauf von Reis und Mais fehlt das Geld. Da sind wir ganz auf Ihre Hilfe angewiesen.

Im Voraus danken wir Ihnen für Ihr Mitfühlen und jede kleinste Gabe, die von uns sehr geschätzt sein wird.

Wir, die Ordensschwwestern, die an der Schule unterrichten, beten für Sie und Ihre Lieben. Auch monatlich beim Schulgottesdienst werden Ihre Anliegen vor Gott gebracht.

Der Herr vergelte Ihnen Ihre Freigebigkeit!

Aufrichtig und dankbar,

**Sr. Honesta Kawandakamu
und Godfrey Njogolo (Schuldirektorin)
Ulanga
Morogoro
Diözese Mahenge
TANSANIA**



**Kennwort:
Speisen
(Nr. 256)**